

## Protokoll der Lernortkooperation Einzelhandel am 31.05.2018

TOP	Inhalt	Verantwortlichkeit
1	<b>Begrüßung</b>	Herr Grube-Nagel
2	<p><b>Aktuelles aus der BS 01: Mitteilungen der SL</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es sind weniger SuS im AVM-Dual (einst: 200, jetzt 100). Im Sommer werden 50 ESA- bzw. MSA-Abschlüsse im AV gemacht werden; in Hamburg werden insgesamt 1.000 Jugendliche aus dem AV auf den Ausbildungsmarkt strömen.</li> <li>• Die Temperaturregelung in den Räumen wird aktuell noch einreguliert. Räume werden nach und nach weiter eingerichtet.</li> <li>• In der BS EH gibt es eine neue Ausbildungsordnung mit veränderter Stundetafel, welche ab Sommer umgesetzt werden soll (neu: drei Stunden SuK, zwei Stunden WuG, eine Stunde zusätzlich LF).</li> </ul>	Herr Zastrow
3	<p><b>Bericht über den Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier</b></p> <p>Herr Steinmeier hat im Rahmen der „Woche der beruflichen Bildung“ gemeinsam mit seiner Frau Unterricht in einer Lebensmittel-Block-Klasse besucht und ist bei einem Mittagessen mit Vertretern der Betriebe, Behörden und Schülerschaft zusammengetroffen. Es war ein positiver Tag für die gesamte Schulentwicklung und machte noch einmal die gesellschaftliche Verantwortung der BS für die berufliche Ausbildung deutlich.</p>	Herr Zastrow
4	<p><b>Heute Migrant und morgen schon Auszubildender</b></p> <p>Seit diesem Schuljahr gibt es zwei EH-Klassen / Sprachförderung, in welcher Jugendliche besondere Sprachförderung genießen. Es sind Jugendliche, die gemäß der Vorgabe des HIBB weniger als fünf Jahre in Deutschland sind und deren Sprachniveau unter B2 liegt. Es ist davon auszugehen, dass auch im kommenden Schuljahr verstärkt diese Jugendlichen in den EH kommen werden und gefördert werden müssen. Herr Grafe leitet über zum Vortrag der externen Vertreter, Herrn Wantikow und Frau Battes (Schulbehörde bzw. JBA).</p> <p><b>Anschlussmöglichkeiten für Migranten</b></p> <p>Der Referent gibt einen Überblick über Alternativen zur Berufsbildung für Jugendliche mit den o. g. sprachliche Defiziten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• JBH, BaE, HAP: geförderte Ausbildung, Anmeldung über die</li> </ul>	<p>Herr Grafe</p> <p>Herr Wantikow</p>

	<p>JBA, Zielgruppe: lernbeeinträchtigte Jugendliche, reduzierte Vergütung, Kammerabschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BQ: 1. Ausbildungsjahr in schulischer Trägerschaft, Anmeldung an BS, Zielgruppe: 16-20 Jahre alt, diverse Anzahl an erfolglosen Bewerbungen, Probehalbjahr, keine Vergütung, Übergang in Ausbildung jederzeit möglich, Hamburger Ausbildungsplatzgarantie</li> <li>• EQ / EQ-M (Migranten): Langzeitpraktikum mit dem Ziel Übergang in Ausbildung, Anmeldung über JBA, 231,00 € Vergütung monatlich, drei Tage Betrieb, zwei Tage BS im Wechsel</li> </ul> <p><b>Unterstützungsangebote der JBA bei der Einstellung von Azubis mit Sprachförderbedarf</b></p> <p><u>Herausforderungen</u> kein / wenig Schulbesuch im Herkunftsland, Lernen muss neu gelernt werden, geringe Mathekenntnisse, Deutsch im mündlichen Bereich gut, im schriftlichen weniger</p> <p><u>Berufsbezogene Deutschsprachförderung gemäß § 45a AufenthG/DeuFöV</u> Anspruch hierauf haben: Arbeitssuchende / Arbeitslose, Ausbildungssuchende, Auszubildende, Personen, die gerade das Anerkennungsverfahren für ihren Berufs- bzw. Ausbildungsabschluss durchlaufen, Zugewanderte, einschließlich der Geflüchteten, die sich im Anerkennungsverfahren befinden und gute Bleibeperspektiven haben, Bürger der EU, Deutsche mit Migrationshintergrund. Prozedere: Jugendliche ab B1-Sprachniveau stellen während Ausbildung Antrag beim BAMF und wählen bei Annahme über KURSNET passenden berufsbezogenen Sprachkurs.</p> <p>Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) Anspruch: Förderfähigkeit ist abhängig von Aufenthaltstitel (Gestattung, Duldung, Erlaubnis), Arbeitsmarktzugang, Staatsangehörigkeit, Aufenthaltsdauer in Deutschland. Unterstützung bei der Ausbildung in Betrieb und BS, keine Deutschsprachförderung Prozedere: Antrag über JBA</p> <p>☐ <u>Assistierte Ausbildung (AsA II)</u> Anspruch: Förderfähigkeit vgl. wie bei abH, zusätzlich muss ein B2-Sprachzertifikat vorliegen Unterstützung während gesamter Ausbildung, kostenfrei, vier bis neun Stunden außerhalb der Ausbildungszeit, Inhalte: Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten, Förderung fachtheoretischer Kenntnisse</p> <p><b>Situation an der BS 01</b></p>	<p>Frau Battes</p>
--	---	--------------------

	<p>Es gibt additive und integrative Sprachförderung, zwei spezielle Sprachförderklassen im EH, hier: dritter, freiwilliger Berufsschultag (sofern die Betriebe die Azubis freistellen). EQ-M ist eine gute Möglichkeit, bei noch nicht ausreichenden Deutschkenntnissen diese zu verbessern und erst im Anschluss daran eine duale Ausbildung zu machen. Betriebe müssen sich ernsthaft fragen, ob der Auszubildende beim derzeitigen sprachlichen Stand die Ausbildung tatsächlich schaffen wird.</p>	Herr Neuwerk
5	<p><b>Vertretungsregelung</b>  Jede Woche muss eine Ausfallstatistik an die Behörde geschickt werden. An der BS 01 fällt sehr wenig Unterricht ersatzlos aus (1% im AV-Bereich).  An der ehemaligen H 1 und H11 gab es unterschiedliche Vorgehen bei Unterrichtsausfällen.  Herr Mann bittet die LOK abzustimmen: "Dürfen Azubis im Einzelfall schon nach der 4. Stunde mit einem Arbeitsauftrag nach Hause geschickt werden?"  Der Antrag wird mit fünf Enthaltungen und keiner Gegenstimme angenommen.</p>	Herr Mann
6	<p><b>Austausch mit Betriebsvertretern und Lehrern</b>  Der offizielle Teil ist beendet, die Anwesenden haben Gelegenheit, sich über auszutauschen.  Dank und Verabschiedung.</p>	Herr Neuwerk

Cornelia Löding, 04.06.2018